

Was ist die Mentalfeldtherapie?

Dietrich Klinghardt

Die Mentalfeldtherapie (MFT) ist eine Weiterentwicklung unserer Entkopplungsmethode. Vorläufer dieser Entwicklung sind Roger Callahans TFT (Thought Field Therapy) und Gary Craigs EFT (Emotional Freedom Technique), schließlich auch Francine Shapiros EMDR. Das Prinzip besteht darin, den Patienten positive und negative Glaubenssätze in einer strukturierten Weise mehrmals aussprechen zu lassen, während eine Entkopplungsprozedur durchgeführt wird. Wir verwenden dazu unsere ABM/FBM oder eine Kombination von unseren und Callahans Klopfpunkten. Dabei können wir meist auf den Muskeltest verzichten. Das Material wird rein mental im Gespräch mit dem Klienten vor der Entkopplung systematisch erarbeitet. In unseren Kursen wurde die MFT kürzlich in den Stoff von PK II aufgenommen, wird zur Zeit aber auch bei PK III, PK IV und RD III gelehrt. Kernstück ist ein dreiteiliger Satz: Teil I enthält alle aufgedeckten negativen Glaubenssätze, negativ besetzte Gefühle und Ängste. Teil II enthält ein Statement, dass besagt, dass der Klient/die Klientin weiß, dass er oder sie ein geliebter und gewollter Teil des Ganzen ist und Teil III enthält die neue Entscheidung für eine freiere und gesündere Zukunft.

Mit der Behandlung versuche ich, 2 Dinge zu erreichen:

1. den Untersucher vom Mentalfeld der behandelten Erkrankung zu entkoppeln. Das Feld enthält alle Forschungsarbeiten, Statistiken, Annahmen, Gerüchte, Ängste, bisher in der Menschheitsgeschichte durch diese Krankheit erlebte Schmerzen, Verluste und Leiden. Es gilt, ein neues Feld für die Erkrankung zu schaffen, in der Genesung und elegante Auflösung der Symptome möglich sind und in dem sanfte und elegante Behandlungsmethoden wirksam werden können. Es liegt in unserer Hand, wir können das Verhalten von Erkrankungen - einschließlich der Mikroorganismen und Schwermetalle - positiv und bleibend beeinflussen. Genauso, wie wir das Verhalten unserer Mitmenschen ja völlig verändern können, wenn wir unsere Glaubenssätze und Annahmen über sie verändern.

2. den Klienten vom Mentalfeld der Erkrankung abkoppeln und an das neue freimachende und erlösende Feld anbinden. Ich lasse nach unserer Entkopplungsprozedur den Klienten visualisieren, wie er/sie dem alten Feld der Erkrankung seinen/ihren Rücken kehrt, aus seinem Bannkreis tritt und sich von ihm entfernt.

Eine Behandlung könnte etwa so aussehen:

1. Selbstbehandlung des Untersuchers

- a) Alles stichwortartig aufschreiben, was man über die Erkrankung und die Symptome des Klienten weiß oder annimmt. Daraus einen MFT Satz zusammenstellen, den man sich aufschreibt.
- b) Der Untersucher steht vor einem großen Spiegel. Während die MFT-Punkte der Reihe nach beklopft

werden (siehe PK III Skript) oder der Reihe nach die Brillen aufgesetzt werden und die Augenbewegungen horizontal durchgeführt werden (Reihenfolge der Farben, wenn nicht getestet wird: Blau, Orange, Dunkelrot, Rot, Gelb, Grün, Türkis, Indigo, Violett) sagt der Behandler zum Beispiel:

„Obwohl ich geglaubt habe, dass Borrelien unsere Feinde sind, uns zerstören wollen und uns überlegen sind, und obwohl mein Klient bereits Lähmungen hat und ich nicht wirklich glaube, dass ich oder meine Methoden bei dieser Erkrankung etwas bringen können und ich weiss, dass chronische Borreliosen Therapie resistent sind, achte ich mich und alle Lebewesen, auch die Borrelien, und weiß, dass meine Seele ein Teil der großen Seele ist und von Gott, und dass ich nicht allein bin. Ich entscheide mich, die Borrelien als Überbringer einer zu entschlüsselnden und wichtigen Botschaft anzusehen. Ich erlaube es mir, meinem Klienten zu helfen, diese Botschaft zu verstehen und sein Leben entsprechend zu verändern. Ich erlaube dann den Keimen, sich so zu verändern, dass sie nicht mehr einschränkend wirken oder dass sie den Klienten ganz verlassen. Ich bin willig, fähig und bereit, den Klienten bald gesund werden zu sehen.“

2. Dann kommt der Klient dran:

- a) mit dem Klienten erarbeiten, was er/sie über die Erkrankung weiß oder annimmt. Sorgfältig die Klienten eigenen Worte aufschreiben. Die Klienten befragen, welchen Behandlungserfolg sie sich wünschen und sich in einem realistischen Rahmen vorstellen können. Alles genau aufschreiben und einen Lösungssatz ausarbeiten. An dieser Stelle sind oft kleine PK-Vignetten notwendig, um einzelne Aspekte der negativen Erwartungshaltung abzubauen. Oft kommen auch familiensystemische Glaubenssätze zum Vorschein, z.B.: „um zu dieser Familie zu gehören, muß man krank sein und früh sterben“. Die Themen Nachfolge und Stellvertretung sind häufig.

- b) Klopfen (oder Farbbrillen/Augenbewegungen) und den dreiteiligen Satz aussprechen lassen:

Teil A: Annehmen der Erkrankung: „Selbst wenn ich meine Symptome nie loswerde, achte und liebe ich mich, und entscheide mich, mein Leben so gut wie möglich weiterzuführen, solange, wie es mir erlaubt ist.“

Teil B: Annehmen der Genesung: „Obwohl mir unheimlich ist und ich Angst habe, genau wie mein Vater langsam abzusterben, und bald im Rollstuhl zu sitzen, und ich das Gefühl habe, immer mehr Kontrolle über meinen Körper zu verlieren, dass die Borrelien immer mehr Teile von mir übernehmen und ich kraftlos dagegen bin,

nehme ich meinen Körper und mein Leben so an wie es ist, und akzeptiere mich als Teil von Gott, bin mir meiner Wichtigkeit gewahr;

und entscheide mich neu, dass ich selbst in allen Aspekten meines Lebens wieder Kontrolle übernehme - in meinem Geschäft, meiner Ehe, meinem Körper, dass ich die Verantwortung und Führung für mich nie wieder

an jemand anders abgebe, auch nicht an Mikroorganismen, und das ich jetzt die PK Behandlung und den Propolis Honig wirken lasse und rasch wieder Gefühl und Kraft in meinen Beinen bekomme und dass ich bald wieder Tennis spiele und völlig gesund bin. Ich bin willig, bereit und fähig, bald wieder gesund zu sein,

c) visualisieren lassen, wie der Klient aus dem Feld der Erkrankung tritt und ihr nach einem „Dankeschön“ den Rücken kehrt und in das Feld des gesunden erfolgreichen Lebens eintritt.

Mentale Felder entstehen durch die Vorerfahrung mit einem Problem und frühere Lösungsversuche, die Andere vor uns ausprobiert haben. Mentale Felder können wir verändern, bewusst steuern und beeinflussen. Was wir nicht beeinflussen können mit unserem Willen ist die vierte Ebene. Dort sind wir Befehlsempfänger und werden von Kräften geführt, die nicht in unserer Hand liegen. Die häufigste Todesursache ist nicht die koronare Herzerkrankung. Es ist der Glaube, dass Erkrankungen auf einer hohen Ebene vorbestimmt sind und es anmaßend sei, sie mit dem eigenen Bewußtsein in den Griff zu bekommen.

Es gibt Aspekte unseres Lebens, die sicher schicksalhaft vorbestimmt sind. Manchmal gehört auch eine Erkrankung oder das Altern dazu. Aber nicht so oft, wie wir denken und akzeptieren. Ich weiß, dass von höherer Stelle von uns erwartet wird, dass wir das positiv verändern, was in unserer Kraft steht. Wir haben bereits die physische Welt enorm verändert, in vielen Bereichen bezwungen. Die elektromagnetische Welt haben wir auch bereits verseucht und krank gemacht. Das ist auf der dritten Ebene nicht anders: durch negatives Denken, depressive Erwartungshaltung und Denkfaulheit, Mangel an Phantasie und Kreativität haben wir mentale Felder entstehen lassen, die wie eine schwere Glocke über uns hängen.

Wir als Menschen haben es aber schon oft geschafft, Erkrankungen und Epidemien in den Griff zu bekommen, indem wir unsere Einstellung dazu geändert haben. Wenn wir in der Vergangenheit die Botschaft einer Seuche verstanden hatten, verschwand sie von selbst. Die Pest, die Tuberkulose, die Syphilis, sogar die Polio verschwanden, bevor es eine medizinische Lösung gab. Die Seuche kam - und ging. Vielleicht, weil genug Menschen gebetet haben, dass die Seuche gehen soll? Vielleicht auch, weil wir ihre Botschaft verstanden haben?

War es der große Plan, dass die Seuche nur für eine Zeit da ist? In meinen 30 Jahren als Arzt habe ich schon einiges kommen und gehen sehen: in den 80er Jahren hatten alle

unheilbare Rückenschmerzen und Kiefergelenksprobleme. Dann kam die chronische Müdigkeit, und Schmerzerkrankungen wurden weniger heftig. Dann kam die Multiple Chemikaliensensibilität (MCS) und die Müdigkeitssyndrome wurden milder. Dann kamen die Lähmungen und die Borrelien....

Zur Erinnerung: Könnt ihr Euch noch erinnern an die Massenhysterie bei den ersten Beatles-Konzerten? Als junge Mädchen einfach ohnmächtig umfielen? Das gibt es heute kaum noch. Wir und das Universum entwickeln uns weiter. Aber nur auf den unteren Ebenen. Dort gibt es immer wieder Neues, was oft schicksalhaft scheint, aber in Wirklichkeit von Menschen gemacht ist. Es verändert sich mit der Zeit. Auf den oberen beiden Ebenen gib es keine Zeit. Dort geht es langsamer voran mit der Evolution.

Zum Abschluss einen Gedanken: Um das Mentalfeld zu verändern, müssen wir uns aus dem Mentalfeld selbst lösen und gewissermaßen darüber stehen. Um Probleme zu sehen, müssen wir einen Standort finden, von dem wir sie uns anschauen können. Um die dritte Ebene zu verändern, müssen wir auf die vierte Ebene gehen. Wenn wir mit MFT oder Glaubenssätzen arbeiten, gehen wir oft automatisch auf die vierte Ebene. Wir erkennen, dass wir während einer Behandlung auf dieser Ebene waren, wenn wir uns hinterher frisch und voll von Energie fühlen.